

ELTERNINFO

Oktober 2021

Dieses wundervolle Tongesicht entstand im Freiluftwerken.

Weitere Bilder aus dem künstlerischem Schaffen der 2a finden sie auf S.8.

Inhaltsverzeichnis

- Einblicke in das selbstgesteuerte Lernen	
sgL—in der 2a	S. 03
sgL—in der 4a & b	S. 04
sgL—in der 6a	S. 05
- Tagesstruktur Riffig	S. 06
- Neuer Spielplatz im Riffig	S. 07 - 08
- Technisches Gestalten im Wald	S. 08
- Label Kultur 2021/21	S. 09
- Unser neuer Zivi	S. 09
- Neue Schulführung im Riffig/Sprengi	S. 10
- Wichtige Termine	S. 11

Liebe Eltern

Als Lehrperson ist es immer unser Anspruch, die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu fördern und zu unterstützen.

Wenn es im Frühling um den Einschulungsentscheid geht, betrachte ich das Kind jeweils als Baum: Wenn der Kind-Baum in meiner Vorstellungskraft starke, ausgeprägte Wurzeln unter seinen Füßen trägt, der Baumstamm kräftig und stabil ist, saftige Blätter die Baumkrone schmücken und jener Kind-Baum nicht bereits beim ersten Windhauch umfallen würde, ja, dann ist das Kind reif für die Schule.

Um dem Wind trotzen zu können, braucht das Kind Nahrung. Damit meine ich nicht ausschliesslich gesundes Essen: Ihr Kind braucht sowohl Liebe, Zuwendung, Bestätigung, Schutz, als auch die geistige Nahrung: das Erlernen und Anwenden von neuem Wissen.

Ein junger Mensch braucht dazu Unterstützung und Anleitung. Sich aber sein Wissen und Können genauso selbständig aneignen zu können, macht den Menschen zu einer selbstbewussten Persönlichkeit. Je selbständiger und somit selbstbewusster ein Kind ist, umso mehr traut es sich zu und wagt sich erfolgreich an Neues. Wir Lehrpersonen setzen uns als Ziel, das Kind in seiner Selbststeuerung zu unterstützen und seine Stärken weiterzuentwickeln.

Liebe Eltern, unterstützen auch Sie Ihr Kind in seinem geistigen Wachstum, lassen Sie es möglichst viele Dinge handelnd erfahren, bringen Sie ihm alles Mögliche aus dem Alltag bei, trauen Sie ihm zu, Neues selbständig auszuprobieren und zu erlernen und lassen Sie den digitalen Medienkonsum nicht Überhand nehmen. Ich verspreche Ihnen, Ihre Kinder werden dann einmal ihren

eigenen Kindern berichten, was ihnen Mama und Papa alles beigebracht haben!

Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Zeit.



Claudia Rogger



Foto: Jonas Räeber

Einblicke in das selbstgesteuerte Lernen (sgL)

sgL in der 2b

Seit den Sommerferien stehen den Kindern 10 verschiedene Angebote zu den Fächern Deutsch, Mathe, NMG und Gestalten zur Verfügung. Die Posten werden nach einer gewissen Zeit durch andere ersetzt oder ergänzt. Nachdem den Kindern alle Angebote gezeigt und erklärt wurden, nehmen sie ihr Anleitungsbüchlein zur Hand, mit welchem sie schon in der 1. Klasse gearbeitet haben und wählen ein Angebot aus.

Das Büchlein leitet die Kinder Schritt für Schritt an, wie sie ihre Arbeit organisieren können.

Folgende Aufgaben stehen zur Auswahl:



- Posten 1:** Minibook gestalten (malen, schreiben) mit Erlebnissen von den Sommerferien
- Posten 2:** Vorgedruckte Minibooks herstellen mit Leseverständnisaufgaben in 3 Schwierigkeitsgraden (gelbes Mäppli = einfach, blaues Mäppli = mittelschwer, rotes Mäppli = schwierig). Die Kinder wählen gemäss eigener Einschätzung.
- Posten 3:** Lesen von Beni Blu – Heften zu verschiedenen Interessensgebieten von Natur über Technik zu Geschichte.
- Posten 4:** Knobelspiel „Hüpf und weg“
- Posten 5:** Ergänzende Wegfindungsaufgabe zur Stadt Eckenhausen, die eine Vertiefungsmöglichkeit bietet zu einem Unterrichtsthema der 1. Klasse.
- Posten 6:** Rechenkapitän: Spiel zur Wiederholung des Zahlenraumes bis 20
- Posten 7:** Auswahl an zwei Vertiefungsaufgaben zum Thema Bienen der 1. Klasse
- Posten 8:** Ausnähen des Gestaltungspostens zum Buchstaben V
- Posten 9:** Karte gestalten, die dann später jemandem geschrieben wird. Zuerst lernen die Kinder im Klassenunterricht noch, wie man einen Brief schreibt.
- Posten 10:** Knacknuss... Die Kinder wählen einen Aspekt aus dem laufenden Unterricht aus, der ihnen zurzeit noch etwas Mühe bereitet und erkundigen sich bei der Lehrerin nach einer passenden Übungsmöglichkeit.



Das SGL ist gut angelaufen. Es findet zum Teil während dem regulären Unterricht, aber auch zusätzlich im freiwilligen Teil nach der Schule statt.

Text & Fotos: Gabriela Camenisch



Lernen für das 21. Jahrhundert

Wie können Schülerinnen und Schüler gemeinsam lernen und dabei gut auf ein Leben im 21. Jahrhundert vorbereitet werden? Das 21. Jahrhundert, welches sehr viel von einem abverlangt. Ein Jahrhundert, das geprägt ist von Arbeiten in Gruppen, entwickeln von Projekten und wo die Fähigkeit, selbständig zu arbeiten, sehr gefragt ist. Die momentane Pandemie hat uns dies wieder bewiesen.

Wie können wir aber nun die Kinder auf all dies vorbereiten und sie unterstützen, die dafür notwendige Kompetenzen zu erlangen?

Um die Kinder auf diese Herausforderungen vorzubereiten, hat die Gemeinde das „selbstgesteuerte“ (kurz sgL) eingeführt.

Die Steuerung des Lernprozesses übernehmen die Schülerinnen und Schüler in der Sequenz des „selbstgesteuerten Lernens“ soweit wie möglich selbst. Hierbei helfen ihnen beispielsweise Logbücher, Kompetenzraster und Portfolios. Dies sind wichtige Instrumente, um systematisch Planungs- und Reflexionspro-

zesse anzuleiten.

Unterstützung erhalten die Schülerinnen und Schüler von den Lehrpersonen als Lerncoaches, welche das Lernen der Kinder steuern und begleiten.

Motivation ist ein entscheidender Faktor für erfolgreiches Lernen.

Interesse am Inhalt, das Gefühl von Selbstwirksamkeit und Möglichkeiten der Mitbestimmung wirken sich positiv auf die Lernmotivation aus.

Mit zunehmender Erfahrung können Lernende ihren Lernprozess immer eigenständiger gestalten, wenden gelernte Strategien und Techniken gewinnbringend an, um sich Inhalte anzueignen. Das selbstgesteuerte Lernen wird gezielt über einen langen Zeitraum aufgebaut. Es handelt sich dabei um einen Prozess, der nicht mit der Schulzeit endet.

Text & Fotos:
Matthias Boos & Patrik Volo



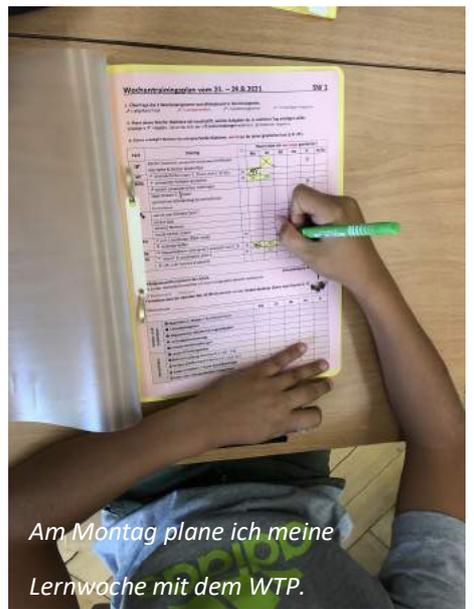
sgL—Im Sprengi

Wenn man den Begriff «selbstgesteuertes Lernen» zum ersten Mal aufschnappt, denkt man wohl eher an einen Zungenbrecher der deutschen Sprache... Was er aber eigentlich bedeutet und wie sich die Schülerinnen und Schüler im Sprengi damit zurechtfinden, erzählt dieser Bericht:

Bereits im Schuljahr 20/21 machten wir uns auf den Weg, das selbstgesteuerte Lernen (kurz sgl oder Segel) gezielt und regelmässig in unseren Schulalltag einfließen zu lassen. Konkret bedeutet das: Dem Kind während dem Unterricht Zeit geben, in welchem es selber steuert, was es wie übt. Wer ein Ziel erreichen will und selbst in die Hand nehmen kann, wie lange es dafür braucht, mit wem und mit welcher Lerntechnik, erfährt einen positiven Effekt auf den Lernerfolg. So wie das Segelschiff einen Kapitän (Schülerin oder Schüler) braucht, um es zum gewünschten Hafen (Lernziel) zu steuern, benötigt das Kind ein Lernziel und eine Strategie, es zu erreichen.

Um die Lernenden nicht völlig einem riesigen Ozean an Möglichkeiten zu überlassen, was sie denn jetzt üben, hilft ihnen ein Wochentrainingsplan mit Lern- und Trainingsaufgaben in unterschiedlichen Niveaus, gezielt das anzupacken, was momentan Thema ist. Es werden verschiedene Lernstrategien eingeführt und eingeübt, die helfen, seinem Ziel näher zu kommen. Die Lehrperson steht den Kindern als Lerncoach beratend zur Seite.

Was anfangs 5. Klasse noch schwer fiel, läuft nun bei den meisten schon richtig zufriedenstellend und es ist eine wahre Freude, zu beobachten, wie unsere baldigen OberstufenschülerInnen eine Portion Selbstständigkeit gewonnen haben!



Am Montag plane ich meine Lernwoche mit dem WTP.



Text & Fotos: Jasmin Huber

Tagesstruktur Riffig

Langweiliger Mittwoch Nachmittag?

Nicht bei uns!

Nachdem alle unsere Kinder ihren Hunger bei einem „feinen“ Mittagessen stillen konnten, die Zähne geputzt sind, bereiten wir uns auf einen erlebnisreichen Waldausflug vor.

Da werden Wasserflaschen gefüllt, „Pulli's“ um den Bauch gebunden, Hüte auf dem Kopf platziert und noch so einige Extras gepackt um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein. Natürlich darf das „gluschtige“ Zvieri nicht fehlen!

Bereits auf dem Weg in den Riffigwald gibt es einiges zu entdecken. Sei es ein „cooles“ Auto, eine flauschige Katze oder ein bekanntes „Gspändli“. Sind wir erstmal im Wald angekommen geht es richtig los. Da wird Holz ge-

schleppt, Tannenzapfen gesammelt, „Versteckis“ gespielt, Pflanzen entdeckt und frische Waldluft geschnuppert. Ab und zu muss auch ein „Trändli“ getrocknet werden, wenn eine knorrige Wurzel übersehen wurde.

Was wäre ein Ausflug in den Wald ohne Feuer?

Die Kinder lieben, es dem knisternden Feuer zuzusehen, Holz zu verbrennen, die Hitze der lodernden Flammen zu spüren, sowie den Rauch zu riechen.

Schlangensbrot ist ein beliebtes „Zvieri“ im Wald. Die Kinder mögen es unheimlich gerne!

Die vitaminreichen Früchte werden jeweils im Vorfeld angepriesen und ebenfalls genüsslich verspiesen.

Da einige der uns anvertrauten Kinder bereits um 17:00 Uhr von den Eltern abgeholt werden, machen wir uns rechtzeitig auf den Weg retour in die Tagesstruktur.

Zurück kehren wir mit einem leeren Rucksack, jedoch sind die Kinderherzen gefüllt mit vielen neuen Eindrücken und reichlichen Glücksgefühlen.

Auch das Herz von uns Betreuerinnen ist reich gefüllt im Wissen, unseren Kindern einen unvergesslichen Nachmittag mit vielen spannenden Abenteuer ermöglicht zu haben.

Text:

Lis Brunner, Betreuerin Tagesstruktur Riffig

Foto: Melanie Schmid

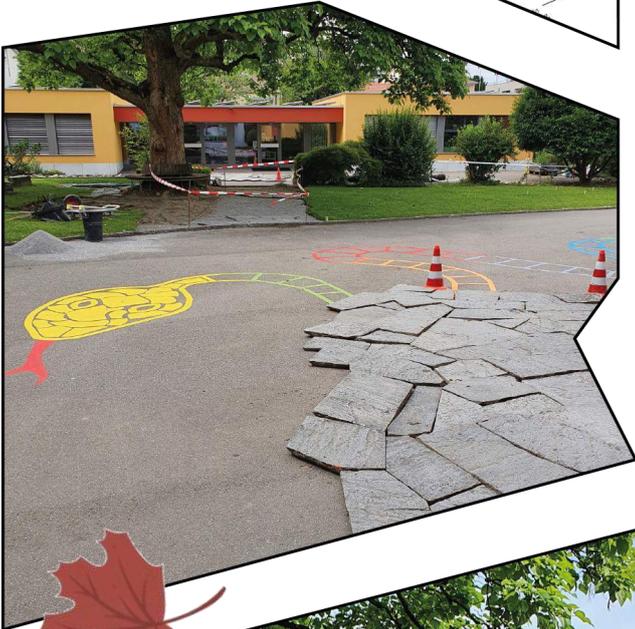
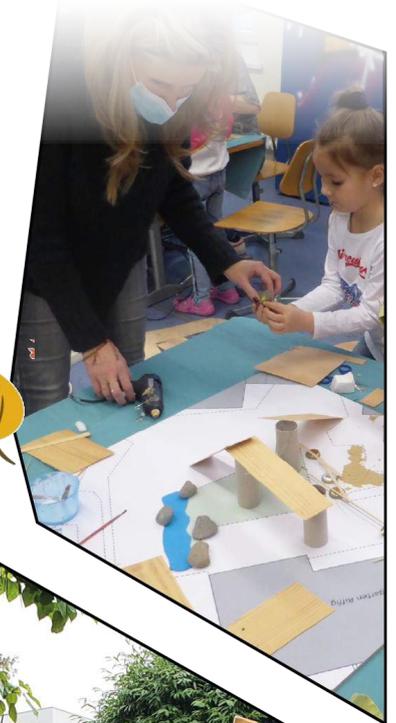
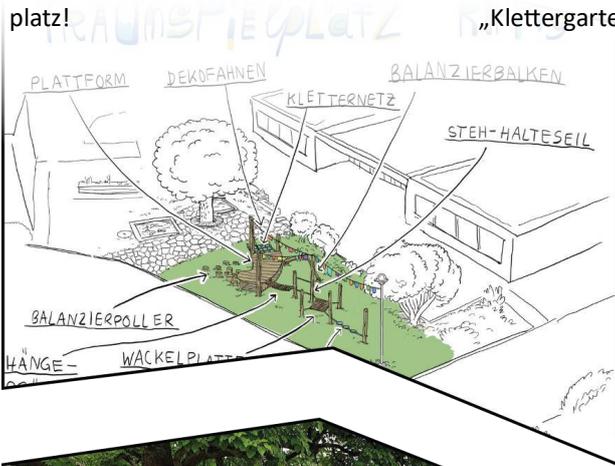


Neuer Riffig-Spielplatz

Sprengi-Garten, bunte gemalte Pausenhofspiele und nun noch ein neuen Spielplatz!

Auf den unteren Bildern zeigen wir Ihnen mit Freude die Errichtung eines neuen „Klettergartens“ für unsere Schülerinnen

und Schüler. Auf das dieser vielen Kindern ein Lachen auf das Gesicht zaubert!





Text: Lukas Wicki
Fotos: Roland Amstein & Melanie Schmid

Technisches Gestalten im Wald



Fotos: Andrea Mathys



Auch im aktuellen Schuljahr dürfen wir etliche Aktivitäten planen im Rahmen unseres Labels Kultur, diesmal mit dem Schwerpunkt Theater. Dazu hat das ganze Team in den Sommerferien eine Weiterbildung absolviert. Von drei Theater-

pädagoginnen wurden wir in die Theaterarbeit mit Kindern eingeführt und durften selber aktiv ausprobieren und uns kreativ austoben. Im fix eingerichteten Theateratelier im Riffig setzen die Lehrpersonen das Gelernte nun mit Hilfe des Lehrmittels Theaterbox um. Dies ist eine tolle Ergänzung zur zunehmenden Digitalisierung und frei nach Pestalozzis ewig gültiger Formel «Kopf, Herz, Hand». Alle Bereiche sind wichtig und alle kommen sie bei uns zum Zug.

Auch die Kinder kommen im November/Dezember in den Genuss eines professionell geleiteten Theaterworkshops. Ebenfalls in dieser Zeit dürfen wir stufenweise eine Vorstellung der Theater-

perlen in Luzern besuchen. Dafür erhalten wir nebst der Unterstützung des Kantons auch einen grosszügigen finanziellen Zustupf der Gemeinde Emmen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für diese tolle Hilfe, ohne die ein Besuch der Theater mit allen rund 340 Kindern unmöglich wäre.

Weitere Überraschungen warten auf die Kinder und natürlich auch auf Sie, liebe Eltern. Gerne hoffen wir, dass wir wieder vermehrt Gäste bei uns empfangen und etwas von unserer kreativen Arbeit präsentieren dürfen. Wir werden Sie zu gegebener Zeit informieren.

Text: Roland Amstein

Bild: Claudia Rogger

Unser neuer Zivi

Seit dem 20. September leistet **Diego Martin** aus Emmenbrücke Zivildienst als Klassenassistent im Riffig & Sprengi. Cintia und Fabio aus der 6a haben ihm ein paar Fragen gestellt:

Woher kommen Sie?

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich im Hübeli-Quartier in Emmenbrücke. Meine Muttersprache ist jedoch Spanisch, da meine Eltern ursprünglich aus Spanien stammen.

Wie alt sind Sie?

Ich bin 19 Jahre alt und habe am 1. Mai Geburtstag.

Warum haben Sie sich für diesen Job entschieden?

Zum einen weil ich sehr viele schöne Erinnerungen an meine eigene Primarschulzeit habe. Zum anderen lassen sich die Arbeitszeiten gut mit meinem intensiven Trainingsplan als Fussballer beim FCL in der U 21 Mannschaft unter einen Hut bringen. So war ich sehr froh, dass

es geklappt hat und ich nun das ganze Schuljahr als Klassenassistent im Riffig & Sprengi arbeiten darf!

Was haben sie für Erinnerungen an ihre Schulzeit?

Wie schon gesagt, sehr gute. Ich ging immer gerne zur Schule und habe diese lehrreiche Zeit sehr positiv in Erinnerung. Zeitweise vermisse ich sie sogar. Mit meiner Arbeit als Klassenassistent habe ich glücklicherweise die Möglichkeit, viele schöne Dinge des Schulalltags aus einem anderen Blickwinkel noch einmal zu erleben.

Welche Hobbies haben Sie?

Natürlich gehört meine Leidenschaft, seit ich 4 Jahre alt bin, dem Fussball. Und auch sonst bin ich gerne sportlich unterwegs sei es velofahren, joggen, schwimmen oder wandern.

Was ist ihr Lieblingsessen?

Ich mag sehr gerne gut gefüllte Hamburger und dazu am liebsten Pommies.

Wie sehen ihre Zukunftspläne aus?

In erster Linie wäre es toll, wenn sich mein Kindheitstraum, Profifussballer zu werden, verwirklichen würde. Auch ein Studium in Bereich Sport würde mich interessieren, denn es ist immer gut, einen Plan B zu haben.



Interview: Fabio & Cintia, 6a

Foto: Diego Martin

Neue Schulführung im Riffig/Sprengi

In der letzten Elterninfo vom Schuljahr 20/21 teilten wir Ihnen mit, dass es im Riffig/Sprengi einen Wechsel in der Schulführung gibt. Nun sind die ersten Wochen des neuen Schuljahres vorbei, das Team ist eingespielt und wir möchten Ihnen an dieser Stelle die etwas veränderte Führungsstruktur an unserer Schule vorstellen. Der folgenden Tabelle können Sie die Verantwortungsbereiche entnehmen.

Schulleiter/Schulleiterin	Verantwortungsbereiche
Roland Amstein Pensum 85% roland.amstein@emmen.ch 041 268 06 77	Hauptschulleitung Klassen und Lehrpersonen Zyklus 2 (3. – 6. Kl.) Integrative Förderung (IF) und Sonderschulung (IS) Elternarbeit im Zyklus 2 und im Bereich IF und IS Zusammenarbeit mit allen Schulleitungen und der Geschäftsleitung der Volksschule Emmen Umsetzung des Leistungsauftrages der Gemeinde Emmen und Gestaltung des Jahresprogramms der Schule Riffig/Sprengi Interne und externe Kommunikation Klassen- und Stundenplanung Erstellung Budget Schulentwicklung und Qualitätsmanagement Umsetzung der Aktivitäten zum Label Kultur Interne Weiterbildungen Administration und Organisation des Schulbetriebes Koordination mit C. Rogger
Claudia Rogger Pensum 45% claudia.rogger@emmen.ch 041 268 06 76	Klassen und Lehrpersonen Zyklus 1 (Kindergarten – 2. Kl.) Elternarbeit im Zyklus 1 Klassenassistentinnen Tagesstrukturen Leitung der Steuergruppe Administrative Arbeiten

Unsere Schulentwicklung steuern wir gemeinsam mit je einer Vertretung der vier Stufen, in der so genannten Steuergruppe. Melanie Schmid (KG), Andrea Mathys (1./2. Kl.), Matthias Boos (3./4. Kl.) und Catherine Brunner (5./6. Kl.) helfen tatkräftig mit, weitsichtig zu planen, die Zusammenarbeit zu gestalten und die für das Team und unsere Schwerpunkte richtigen Ziele zu setzen. In den von ihnen geleiteten Stufengruppen werden diese dann umgesetzt und in konkrete Unterrichtsplanung und –führung verarbeitet. Sie übernehmen damit einen wichtigen Teil der Schulentwicklung und spielen eine entscheidende Rolle als verlängerter Arm der Schulleitung. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für diese Arbeit.

Gemeinsam als Team gehen wir in die Zukunft und entwickeln unsere Schule weiterhin zum Wohle ihrer Kinder. Für ihre Unterstützung dabei sind wir sehr dankbar.



Roland Amstein



Claudia Rogger

Wichtige Termine

01.11.21 & 08.12

Christliche Feiertage

11.11.21

Nationaler Zukunftstag

20.12.21 - 02.01.22

Winterferien

Zeit nehmen für...

- * einen Drachen steigen zu lassen.
- * Maroni, gebrannte Mandeln und Mägenbrot zu essen.
- * einen Kürbis zu schnitzen.
- * schöne Laubblätter zu sammeln.
- * das Elterninfo durchzulesen.
- *



Layout: Lukas Wicki
Überarbeitung: Jasmin Huber